

# Jahresbericht

der

## Stadtbibliothek Zürich

über

das Jahr 1909



Zürich

Druck von Schultheß & Co.

1910

## I. Die Stadtbibliothek sammelt und enthält:

1. Werke aus dem gesamten Gebiete der sog. Geisteswissenschaften, zumeist aus den Spezialgebieten der Sprache und Literatur, der Geschichte und Geographie, der Kunstgeschichte und Archäologie.
2. Zürcherische und schweizerische Literatur im weitesten Umfang.
3. Porträts von Schweizern und Ausländern, Ansichten (Städtebilder wie Landschaften) und Pläne aus dem ganzen Umfange der Schweiz und ihrer Grenzgebiete, Karten der Schweiz und des Auslandes — dies alles in Blättern aus älterer wie neuerer Zeit und in Originalen wie in Reproduktionen jeder Art.
4. Handschriften, insbesondere auch Autographen.
5. Münzen und Medaillen.

Schenkungen aus sämtlichen Gebieten sind sehr erwünscht. Bücher, die auf der Stadtbibliothek keine Verwendung finden, werden auf Wunsch andern Bibliotheken zugewiesen.

## II. Der Lesesaal ist geöffnet:

Werktags von 10—12 und 1½—5 Uhr; die **Bücherausgabe** findet von 10—12 und 1½—4 Uhr statt. Mitglieder werden außerdem auf Anläuten am Gitter eingelassen: Morgens von 8—10 und abends von 5—6 Uhr. 12 Uhr mittags und 6 Uhr abends erfolgt durch die elektrische Klingel das Zeichen zum Bibliothekschluß. Als Ausgang dient auch für die Mitglieder nur das eiserne Gitter. Von 12—1½ Uhr mittags ist dieses auch von innen geschlossen.

## III. Anmeldungen zur Aufnahme in die Bibliothek-Gesellschaft

sind an den Präsidenten derselben, Herrn Dr. Conrad Escher, oder an das Bibliothekariat zu richten.

---

## I. Allgemeine Verwaltung.

**Behörden, Personal, Gesellschaft.** Das abgelaufene Jahr hat uns in dem Bestand der Behörden und des Personals so starken Wechsel gebracht, wie keines seit 1903. Dem Konvent entriß es zwei hervorragende Mitglieder durch den Tod, die Herren Dr. J. Escher-Bodmer, a. Oerrichter, und Stadtpräsident H. Pestalozzi. Jener gehörte der Behörde seit 1851 an. Seit 1870 bekleidete er das Vizepräsidium. Zum Worte meldete er sich nicht oft. Wenn es aber geschah, so zeigten seine Voten das durchdringende Verständnis des hochgebildeten Juristen und zugleich das milde persönliche Urtheil des ausgezeichneten Charakters. Der Stadtbibliothek hat er stets großes Wohlwollen entgegengebracht. 1882 legte er einen Katalog über die rechts- und staatswissenschaftliche Literatur der Bibliothek an. Auch in anderer Weise leistete er werktätige Hülfe. Er gehörte zu den Freunden der Anstalt, an die sich das Bibliothekariat stets wieder wenden durfte, wenn es sich darum handelte, Werke für die Bibliothek zu erwerben, für die die offiziellen Mittel nicht ausreichten. So hat unser Institut eine Reihe wertvoller Zuwendungen ganz oder zum Theil ihm zu verdanken. Auch die Zentralbibliothek hatte er s. B. mit einem sehr ansehnlichen Betrag bedacht. Herr Stadtpräsident Pestalozzi war städtischer Delegirter im Konvent seit 1881. Vermöge seiner Stellung als Mitglied der städtischen Exekutive interessirten ihn vor allem die organisatorischen und die finanziellen Fragen. In

allem, was er sprach, zeigte sich die ruhige Sachlichkeit seiner Argumentation und der eindringende Blick des in öffentlichen Dingen erfahrenen Mannes, daneben aber, bei aller scheinbaren Zurückhaltung, auch die lebhafteste Teilnahme für die Aufgaben unserer Stadtbibliothek. Mit unserer ganzen Stadt werden auch wir das Andenken der beiden hochverdienten Männer in Ehren halten. Als Delegierter des Stadtrates im Konvent ist an die Stelle des Herrn Pestalozzi Herr Stadtrat Dr. H. Mousson getreten; an die des Herrn Dr. F. Escher hat die Generalversammlung Herrn F. D. Pestalozzi gewählt. Zum Vizepäsidenten wurde Herr Prof. G. Meyer v. Knonau ernannt.

Aus dem Bibliothekariate schied zu unserm lebhaften Bedauern nach sechsjähriger verdienstvoller Tätigkeit auf Ende September der 2. Bibliothekar, Herr Dr. Jakob Escher-Bürkli, weil er sich durch seine Doppelstellung als Beamter der Anstalt und als Präsident der Kreisschulpflege I zu stark belastet fühlte.

Die Frage des Ersatzes war diesmal ganz besonders wichtig. Wenn in früheren Fällen vom Nachfolger eines zurücktretenden Bibliothekars keine spezielle Fachkenntnis, sondern nur wissenschaftliche Ausbildung und dazu Befähigung im allgemeinen verlangt worden war, so lagen diesmal die Verhältnisse anders. Die Rücksicht auf die großen Aufgaben, die die Zentralbibliothek auch in organisatorischer Hinsicht bringen wird, machten notwendig, eine Persönlichkeit zu gewinnen, die bereits seit längerer Zeit in der Praxis stand und diese beherrschte. Die Bibliotheksgesellschaft berief als solche in außerordentlicher Generalversammlung den Stadtbibliothekar von Winterthur, Herrn Dr. Hans Barth von Basel. Gleichzeitig wurde die Stelle eines dritten Bibliothekars mit halbtägiger Arbeitsverpflichtung neu geschaffen und Herrn Dr. Felix Burckhardt von Basel übertragen, der seit März 1908 auf der Stadtbibliothek tätig war.

Den Rücktritt erklärte ferner die Bureaugehülfin Fräulein Luise Gugolz, die durch Fräulein Alice Hirt ersetzt wurde. Schließlich verloren wir auch die Sekretärin Fräulein Olga Bindschedler, die sich dem Studium der Staatswissenschaften zuzuwenden wünschte und an deren Stelle auf Anfang des laufenden Jahres deren Schwester, Fräulein Leonie Bindschedler, trat.

Erfreulicher als dieser starke Wechsel im Personal, war, daß die Bibliothek ein kleines Jubiläum begehen durfte. Da die Rechnung über das Jahr 1908, die im Anfang des Berichtsjahres vom Quästor, Herrn Ed. Usteri-Bestalozzi, abgelegt wurde, dessen 25. Rechnung war, nahm der Konvent gerne die Gelegenheit wahr, dem sorgfältigen und gewissenhaften Verwalter unserer Finanzen für die langjährige, uneigennütige Geschäftsführung durch Überreichung eines Geschenkes seinen wärmsten Dank auszusprechen.

**Finanzen.** Der Personalwechsel im Bibliothekariat löste sofort eine Anzahl finanzieller Fragen aus. Die Stellung des Bibliothekars hatte in gewissem Maße bis anhin stets noch einen ehrenamtlichen Charakter getragen. Die Berufung eines bereits im Amt stehenden Mannes wies jedoch auf die Notwendigkeit hin, auch der bibliothekarischen Tätigkeit nach und nach die materielle Unterlage zu geben, die der Anstellung an einem öffentlichen Institut entspricht. Daran schloß sich eine Durchsicht aller anderen Besoldungsansätze, die ohnehin auf Ende des Jahres vorzunehmen gewesen wäre. Die stete Ausdehnung der literarischen Produktion und die allgemeine Erhöhung aller Material- und Arbeitspreise machten auch nach anderen Seiten wünschbar, die Ausgaben vermehren zu können. Um sich über die Bedürfnisse gleich für einen längeren Zeitraum Rechenschaft zu geben, stellte der Konvent einen dreijährigen Voranschlag auf. Dieser ergab gegenüber dem bisherigen einen nicht unbeträchtlichen Mehraufwand, zugleich aber auch die Unmöglichkeit, den Ausfall anders zu decken, als durch

eine Erhöhung des städtischen Beitrages. Erfreulicherweise zeigte sich auf eine Anfrage die nächstbeteiligte städtische Instanz bereit, für eine solche Erhöhung einzutreten. Die Bibliothek erledigte hierauf die schwebenden Personalfragen in dem bereits erwähnten Sinne, richtete sodann an den Stadtrat ein Gesuch um Zuwendung der erforderlichen weiteren Mittel und hatte die Freude, bei den zuständigen Behörden das gewünschte Entgegenkommen zu finden, wofür wir ihnen unsern lebhaften Dank aussprechen.

Die **Zentralbibliothek** hat im abgelaufenen Jahr leider nur geringe Fortschritte gemacht. Im Vordergrund der Diskussion stand die Platzfrage. Die kantonale Baudirektion war nämlich zur Ansicht gelangt, daß sich das sog. Stockargut, das 1906 für die Zentralbibliothek bestimmt worden war, nicht mehr für diesen Zweck eigne. Abgesehen davon, daß es aus ästhetischen Gründen unzulässig erscheine, vor das neue Hochschulgebäude einen Bau zu stellen, der jenes so stark maskiere, erscheine eine Wiedererwägung schon aus technischen Gründen geboten, da durch die definitiven Pläne, insbesondere des biologischen Instituts, die Künstlergasse stark nach Westen verschoben werde. Die beidseitigen Delegationen des Regierungsrates und des Stadtrates einigten sich hierauf auf den sog. Amthausplatz bei der Predigerkirche, unter Einbezug des z. B. für die Zwecke der Kantonsbibliothek verwendeten Chores, also auf dem schon 1898 von der Stadtbibliothek dem Stadtrat genannten Platz. Im Schoße der 1903 eingesetzten Kommission stieß jedoch der genannte Platz auf Widerstand, was eine Verschiebung der Entscheidung ins neue Jahr zur Folge hatte.

Es ist angelegentlichst zu wünschen, daß in der allernächsten Zeit eine Abklärung der Platzfrage erfolge. Diese hat sich ohnehin schon zu lange hinausgeschoben. Alles drängt auf eine endliche Lösung; denn die Verhältnisse werden auf die Länge in beiden Hauptbibliotheken — und zwar in der Kantonsbibliothek

noch mehr als in der unsrigen — immer unleidlicher. Hinsichtlich der Stadtbibliothek ist im Konvente neuerdings darauf hingewiesen worden, daß sie mit Rücksicht auf die Öffnungszeit selbst hinter kleineren schweizerischen Bibliotheken zurückstehe, ohne daß es möglich sei, dem Übelstand unter den gegenwärtigen Verhältnissen abzuhelfen.

Inzwischen ist die **Raumfrage** für die nächsten Jahre so erledigt worden, daß auf Ansuchen des Konvents der Stadtrat eine allerletzte Umbaute im jetzigen Gebäude anordnete. Vor einigen Jahren ist das untere Dachgeschoß des Helmhauses für Magazin-zwecke eingerichtet worden. Nun hat auch der obere Dachboden Verschalung und Gestelle und vermehrtes Licht erhalten. Da aber auch diese letzte Auskunft nur eine recht begrenzte Platzvermehrung schuf und nicht alle Bedürfnisse zu befriedigen vermochte, hat uns der Stadtrat überdies einen Teil des Dachbodens des Großmünster-Schulhauses speziell zur Aufbewahrung von Zeitungen überwiesen. Für den letzteren Zweck mußten also bereits zwei Räume außerhalb des Helmhauses herangezogen werden, was nicht gerade zur Erleichterung des Dienstbetriebes beiträgt. Im übrigen ist dieser in unserem eigenen Gebäude durch die zunehmende Verlegung von Bücherbeständen in die Dachgeschoße und die wachsende Zahl der Treppenstufen auch nicht einfacher geworden. Im Gegenteil sind nunmehr auch gesundheitschädliche Wirkungen eines nächstbeteiligten Funktionärs festzustellen. Und ferner haben wir auch Anzeichen dafür, daß die Notwendigkeit, Bücher in den Dachräumen aufzustellen, da oder dort die Schenkfreudigkeit lähmt.

Von den **gemeinsamen Zuwachsverzeichnissen** sind im Berichtsjahr erschienen die vier Hefte des Jahrgangs 1908. Es gelang leider nicht, die Zahl der ausgegebenen Hefte zu vermehren. Das wird aber im laufenden Jahr der Fall sein. Die Zahl der *Alinea* (Titel und Rückweise) beträgt für:

	1908			Total
	1. Quartal	2. u. 3. Quartal	4. Quartal	
das Kunstgewerbemuseum	33	45	48	126
die Juristische Bibliothek	—	—	—	—
die Kantonsbibliothek	497	826	801	2124
die Kunstgesellschaft	8	13	10	31
das Landesmuseum	23	46	10	79
die Museums-gesellschaft	217	483	247	947
die Medizinische Bibliothek	19	—	11	30
die Militärbibliothek	—	—	—	—
die Naturforschende Gesellschaft	7	15	4	26
das Polytechnikum	462	723	581	1766
das Pestalozzianum	87	262	104	453
die Stadtbibliothek	490	2102	886	3478
das Staatsarchiv	17	67	25	109
Total	1860	4582	2727	9169

Die Arbeiten am **Zentralkatalog** der zürcherischen Bibliotheken wurden gemäß der vor zwei Jahren geschlossenen Vereinbarung fortgeführt.

Zweimal hatte der Konvent über Veranstaltung von **Ausstellungen** oder Teilnahme an solchen zu beraten. Das eine Mal handelte es sich um ein Gesuch der Leipziger Universitäts-Jubiläums-Ausstellung wegen Überlassung der sog. Chorherren-Becher, dem entsprochen wurde. Sodann regte im Zusammenhang mit dem im Juli des Jahres zu feiernden Calvin-Jubiläum die Asketische Gesellschaft des Kantons Zürich an, die Stadtbibliothek möchte in Verbindung mit dem Staatsarchiv eine kleine öffentliche Calvin-Ausstellung veranstalten. Die starke anderweitige Belastung des Bibliothekariats gestattete nicht, auf den Gedanken einer öffentlichen Ausstellung einzutreten. Immerhin stellte das Bibliothekariat für die Jahresversammlung der genannten Gesellschaft eine Reihe einschlägiger Drucke, Handschriften (auch solche, die das Staats-

archiv zu überlassen die Gefälligkeit hatte) und Bilder zusammen, die im Anschluß an einen Vortrag des Herrn Pfarrer und Privatdozenten A. Rüegg, Präsidenten der Antragstellerin, vom I. Bibliothekar erläutert wurden. An den darauf folgenden Tagen wurde die anspruchlose Zusammenstellung auch den Behörden, den Mitgliedern der Bibliotheksgesellschaft und einem weiteren Publikum vorgewiesen, z. T. unter gefl. Wiederholung des Vortrags des Herrn Pfarrer Rüegg.

## II. Sammlungen

Der **Zuwachs** an Drucken, Handschriften und Blättern betrug:

Zuwachs:	Neue Ein- gänge			Total	Kauf	Schenkung	Tausch	Total	
	Fortgesetzte Lieferungs- werte	Periodica							
Verlagswerke:									
Bände	1575	264	824	2663	977	1438	248	2663	
Broschüren	1235	155	270	1660	213	1385	62	1660	
	2810	419	1094	4323	1190	2823	310	4323	
Berichte:									
Bände	—	—	—	394	—	391	3	394	
Broschüren	—	—	—	396	—	4	4	396	
				790	4	779	7	790	
Einzeldrucke	—	—	—	551	1	550	—	551	
Porträts und Ansichten	—	—	—	1998	463	1535	—	1998	
Karten und Pläne	—	—	—	424	170	254	—	424	
Handschriften	—	—	—	80	7	73	—	80	
Münzen u. Medaillen	7	—	—	7	1	5	1	7	
Gesamttotal				8173	1836	6019	318	8173	

Mit größeren **Geschenken** bedachten uns Herr Generalkonsul Dr. H. Angst (Joh. Hoper: Declaration of Christe and of his office 1547); F. Bertheau (Fortsetzungen zu Schenkungen des vorigen Jahres); die Hinterlassenen des Herrn a. Pfr. Dr. W. Bion (eine größere Partie Bücher und Broschüren); L. Bündgens (ebenso); die Hinterlassenen von Frh. N. Bürkli (eine größere Partie deutsche Literatur und Helvetica); aus dem Nachlaß des Herrn Nationalrat Dr. C. Cramer-Frey gemäß letztwilliger Verfügung (Porträt des Testators, gemalt von D. Baumann); die Erben des Herrn Dr. J. Escher-Bodmer (eine große Zahl von Werken literarischen, geschichtlichen, geographischen und biographischen Inhalts); Herr Dr. J. Escher-Bürkli (handschriftliche Zusammenstellung der Ortsnamen des Kantons Bern, 2 Bände; eine größere Zahl von Werken zumeist philologischen und archäologischen Inhalts); Herr Direktor W. Escher-Abegg (Oeuvres complètes de Sal. Gessner, Paris 1801); Herr H. Fäsi-Hirzel (Bücher und Handschriften aus dem Nachlasse von Prof. J. U. Fäsi); Herr Prof. Dr. Joh. Ficker in Straßburg (Facsimile von Luthers Auslegung des Römerbriefs); Herr Dr. G. Finsler in Basel (verschiedene größere Werke); die Erben des Herrn Rektor F. Hunziker-Meyer (eine größere Partie Bücher und Broschüren); die Erben des Herrn Prof. Dr. O. Hunziker (ebenso); Herr Nationalrat Dr. Jf. Iselin in Basel (J. Weiß-Frey: Heinr. Iselin v. Rosenfeld und sein Geschlecht); Herr Hans Lavater (Lavatersche Familienschriften); die Erben des Herrn H. Lavater-Begmann (eine größere Partie von Büchern und Broschüren); Herr Dr. Hans Meyer in St. Gallen (Familienschriften betr. die Familie Meyer [Hirschen-Meyer]); Fräulein Rosalie Meyer (Briefe von J. Ramsauer aus dem Institut von Yverdon; eine größere Partie Bücher und Broschüren); Herr Prof. Alb. Müller namens des Ausschusses zur Herstellung der Bocklinschen Gottfr. Keller-Medaille (Stempel der Medaille); Herr Dr. W. v. Muralt-v. Planta (eine Sammlung

von Karikaturen zur Schweizergeschichte in der Mitte des 19. Jahrhunderts); der Papyrusfond des Hochschulvereins (Fortsetzung von Papyruspublikationen); die Erben s. k. Hoheit des Herzogs Robert v. Parma (Hanns Bohatta: Katalog der liturg. Drucke des 15. und 16. Jahrh. in der herzogl. Parmaschen Bibliothek, 1. Bd.); Herr Konsul Otto v. Pelsler-Berensberg, Aachen (Familiengeschichte der von Pelsler-Berensberg, 2 Teile); die Redaktion der „N. Z. Z.“ durch die Herren F. Börlin und Dr. H. Trog (eine größere Zahl von Büchern und Broschüren); Herr Prof. Dr. P. Schweizer (eine größere Partie Bücher und Broschüren); Frau Dr. A. Stockar-Heer (eine größere Partie Bücher, Broschüren und geogr. Karten); Herr Erik v. Stockar (Schriftstücke betr. die Familie Escher im Neuberg) und schließlich ein ungenannter Freund, der diesmal unsere Porträt- und Ansichten-Sammlung, insbesondere mit wertvollen Blättern betreffend Rheinau und den Rheinfluss, bedachte.

Verlagsartikel wandten uns insbesondere die Verlagsbuchhandlungen Fäsi & Beer, Albert Müller, Artistisches Institut Drell Füssli, Photoglob Co. (die gesamten Neuheiten des Jahres 1909), Rascher & Co. und Schultheß & Co. zu.

Außerdem bedachten uns mit Geschenken:

### A. Amtsstellen, Anstalten, Gesellschaften:

#### 1) mit Sitz in Zürich.

Abstinentenverein „Libertas“; Redaktion der Alpina; Antiquarische Gesellschaft; Arbeitergewerbeverband der Maschinisten und Industriellen; Schweiz. Arbeitersekretariat; Arbeiterunion; Gesellschaft für Erstellung von Arbeiterwohnungen; Städtisches Arbeitsamt; Zentralleitung der Schweiz. Arbeitsämter; Redaktion des „Armenpfleger“.

Redaktion der Bäcker- und Konditoren-Zeitung; Schweiz. Bankverein; Baugewerbestände im Bezirk Zürich; Bauverwaltung I der Stadt Zürich; Redaktion der schweiz. Bauzeitung; Redaktion der Blätter für Knabenhand-

arbeit; Blindenheim „Dankesberg“; Schweiz. Blindenleihbibliothek; Blinden- und Taubstummenganstalt; Institut für Botanik und Pflanzenphysiologie der Universität; Direktion des botan. Gartens; Kantonale Brandasssekuranz-Anstalt; Redaktion der Brauerei-Kundschau; Brunner & Co.; Redaktion der Buchbinderzeitung; Redaktion der Bürgerzeitung; Heilanstalt Burghölzli.

Redaktion des schweiz. Centralblattes für Staats- und Gemeindeverwaltung; Circolo di conversazione Italiana Giosuè Carducci; Concilium Bibliographicum; Redaktion des Korrespondenzblattes für studierende Absolventen.

Verein schweizerischer Dampfkessel-Besitzer; Depositenbank.

Eidgenössische Bank; Schweizerischer elektrotechnischer Verein; Bank für elektrische Unternehmungen; Redaktion des Elektro-Installateur; Elektrizitätswerke des Kantons Zürich; Schweizerische Anstalt für Epileptische; Erholungshaus Fluntern; Erziehungsdirektion; Armenverein der Evang. Gesellschaft; Buchhandlung der Evang. Gesellschaft.

Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie; Redaktion des Familien-Wochenblattes; Ferienheim Neumünster; Feuerwerkergesellschaft; Finanzkanzlei; Redaktion der schweiz. Fischerei-Zeitung; Zürcher Frauenverein für zerstreut lebende Protestanten; Freie Schule Auverschl; Redaktion der Freitagszeitung; Freiwillige und Einwohner-Armenpflege der Stadt Zürich; Redaktion des Zürcher Fremdenblattes; Zürcherische Fünfersammlung.

Preßkomitee für das Gordon-Bennet Wettfliegen; Schweizerischer gemeinnütziger Frauenverein, Sektion Z.; Genossenschaft für soziale Werke; Internationaler Genossenschaftsbund; Geogr. ethnographische Gesellschaft; Direktion des Gesundheitswesens des Kt. Z.; Getreidebörse; Gewerbebank; Buchhandlung des Grütlivereins; Buchdruckerei des Grütlivereins; Verein schweizer. Gymnasiallehrer.

Zürcher Handelskammer; Handelsschule des Kaufmännischen Vereins; Vorort des schweizerischen Handels- und Industrievereins; Redaktion der schweizerischen Hauszeitung; Hartmann & Co.; Redaktion „Fürs Heim“; Sekretariat der Heimarbeitsanstaltung; Zürich. Vereinigung für Heimatschutz; Redaktion des „Hoch- und Tiefbau“; Kantonales Hochbauamt; Gebr. Hug & Co.; Hülfsgesellschaft; Hülfsverein für Geistesranke; Kathol. Hülfsverein; Protestantisch-kirchlicher Hülfsverein; Redaktion des Centralblattes für Jagd- und Hundeliebhaber.

Schweiz. Idiotikon; Inkasso- und Effektenbank; Direktion des Innern des Kt. Z.; Redaktion des Installateur; Jugendhorte Z. I.

Kantonschule; Kantonalschützenverein; Zürcher Kantonalbank; Kantons-spital; Kaufmännischer Verein Z.; Schweiz. Kaufmännischer Verein; Augustin-Keller-Voge; Eidg. Kommission der Gottfried Keller-Stiftung; Kinderpflege am Lindenbach; Kinderschutzvereinigung Z.; Verein sozialer Kirchengenossen Neu-

münster; Kirchenrat des St. Z.; Kirchensynode des St. Z.; Kirsten & Zeisberg; Stadtmusik Konfordia; Krankenkassenverband für Freizügigkeit; Schweiz. Kreditanstalt; Kunstgesellschaft; Kunstgewerbl. Vereinigung der Schweiz.

Lebensmittelverein; Gothaische Lebensversicherungsbank; Karlsruher Lebensversicherungsgeneralagentur; Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt; Gebr. Lehmann; Lehrerseminar; Lehrerverein; Lehrlingspatronat; Leihkasse der Stadt Z.; Leihkasse Neumünster; Bezirk Höttingen; Leu & Co.; Centralstelle für soziale Literatur.

Männerchor Enge; Männerchor Zürich; Männerturnverein; Verein schweiz. Maschinen-Industrieller; Frauenverein für „Mäßigkeit und Volkswohl“; Eidg. Materialprüfungsanstalt; Metallarbeiterverband; Schweiz. meteorologische Zentralanstalt; Kantonale Militärdirektion; A. G. Meyer; Missionskomitee; Schweiz. Mobiliar-Versicherungsgesellschaft; Museums-gesellschaft, Musik-gesellschaft.

Verband für Naturalverpflegung; Naturforschende Gesellschaft; Redaktion des Nebelspalters; Redaktion des neuen Postillons; Redaktion der Neuen Zürcher Zeitung.

Kanzlei des Obergerichts; Öffentl. Bibliothek der Pestalozzigeellschaft; Redaktion des Offertenblattes für die Schweizer Industrie; Artistisches Institut Drell Füsli; Bank für orientalische Eisenbahnen.

Zürcher Pestalozzistiftung; Schweiz. Pflegerinnenschule; Photoglob Co.; Polizeiinspektorat; Bibliothek des eidgen. Polytechnikums; Direktion des eidgen. Polytechnikums.

Zürcher Rabattvereinigung; Schweiz. Radfahrerbund; Rascher & Co.; Verein zürcher. Rechtsanwälte; Schwesternhaus zum Roten Kreuz; Rüegg, Nägeli & Co.; Schweiz. Rückversicherungsgesellschaft; Rutishauser & Stüssli.

Sängerverein „Harmonie“; Samariterverein Außer Roth; Samariterverein Neumünster; Schachgesellschaft Z.; Stiftung Schwyder von Wartensee; Schreibstube für Stellenlose; Schultheß'sche Familienstiftung; Verlag der „Schweiz“; Seeklub Z.; Zürcher Seidenwindgesellschaft; Seidenwebeschule; Sihltalbahn; Verein zur Hebung der öffentl. Sittlichkeit; Sozialdemokratischer Verein „Eintracht“; Sparkasse Limmat; Sparkasse Neumünster; Spar- und Leihkasse Außer Roth-Wiedikon; Schweizerischer Spinner-, Zwirner- und Weberverein; Steiner & Co.

Redaktion des Tagblattes; Redaktion des Tagesanzeigers; Redaktion der Mitteilungen über Textilindustrie; Theodosianum; Kant. Zürcher Tierschutzverein; Höhere Töcherschule; Tonhalle-Gesellschaft; Eidg. Transport-Versicherungsgesellschaft; Turnverein Außer Roth; Turnvereinigung der Stadt Z.

Uetlibergbahn; Redaktion des schweiz. Uhrmacherkalender; Allg. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft; Universität; Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen; Sektion Uto S. A. C.

Verein für Verbreitung guter Schriften; Verkehrsbureau; Vermessungsamt der Stadt Z.; Verschönerungsverein Zürich und Umgebung; Kommission für Versorgung verw. Kinder; Redaktion der Volksbühne; Direktion der Volkswirtschaft des Kt. Z.

Redaktion der Wasserwirtschaft; Gesellschaft Wissen und Leben; Redaktion des Wohnungsmieters.

Redaktion der Schweiz. Zeitschrift für Gemeinnützigkeit; Redaktion der Zürcher Nachrichten; Redaktion der Zürcher Post; Redaktion der Zürcher Wochenchronik; Zwingli-Verein.

## 2) mit Sitz außerhalb Zürich.

Aarau: Rektorat der Bezirksschulen; Gemeinderat; Kantonsbibliothek; Kantonschule; Töchterinstitut und Lehrerinnenseminar. Altdorf: Staatsarchiv. Altstätten: Gemeinderatskanzlei.

Baden: Buchdruckerei Jäger & Co. Basel: Bank in Basel; Redaktion der Basler Nachrichten; Bürgerrat; Gesellschaft für Beförderung des Guten und Gemeinnütigen; Gewerbemuseum; Gymnasium; Handelskammer; Öffentliche Kunstsammlung; Evangel. Missionsgesellschaft; Statistisches Amt des Kantons; Statist. volkswirtschaftliche Gesellschaft; Freie städtische Bibliothek; Universitäts-Bibliothek; Verein für Schifffahrt auf dem Oberrhein. Berlin: Kgl. preussische Akademie der Wissenschaften; Königl. Bibliothek; Königl. Münzkabinett. Bern: Bureau international d'administration télégraphique; Eidg. Amt für geistiges Eigentum; Buchbinderzeitung; Zentralamt für internationalen Eisenbahntransport; Inspektorat der Schweiz. Emissionsbanken; Eidg. Finanzdepartement; Schweiz. Gesundheitsamt; Schweiz. Justiz- und Polizeidepartement; Verein Schweiz. Geschäftsreisender; Schweiz. Gewerbeverein; Städt. Gymnasium; Verein für Handel und Industrie; Redaktion des Schweiz. Handelsamtsblatt; Eidgenössisches Handelsdepartement; Eidgenössisches hydro-metrisches Bureau; Eidgenössisches Industriedepartement; Redaktion des Kriegsruf; Landesbibliothek; Zentralkommission für schweizerische Landeskunde; Schweiz. Landestopographie; Eidg. Landwirtschaftsdepartement; Neue Mädchenschule; Schweiz. Oberzolldirektion; Schweizer. Obertelegraphen-Direktion; Post- und Eisenbahndepartement; Oberpost-Direktion; Schweiz. Zentralverein vom Roten Kreuz; Stadt-Archiv; Eidg. statistisches Bureau; Universität; Eidg. Versicherungsamt; Eidg. Zentralbibliothek. Boston: Public Library. Bremgarten-Dietikon: Elektrische Straßenbahn. Breslau: Kgl. und Universitätsbibliothek; Stadtbibliothek. Brugg: Schweiz. Bauernsekretariat; Schweiz. landwirtschaftlicher Verein; Stadtbibliothek. Bruxelles: Commission d'Art et d'Archéologie. Büsach: Handwerks- und Gewerbeverein. Budapest: Bibliothèque municipale.

Chicago: John Crerar Library; Chur: Historisch-antiquarische Gesellschaft. Danzig: Stadtbibliothek. Davos: Gewerbliche Fortbildungsschule. Düsseldorf: Landes- und Stadt-Bibliothek.

Einsiedeln: Benziger & Co. Ellikon a. d. Thur: Trinkerheilstätte. Engelberg: Gymnasium.

Frankfurt a. M.: Soziales Museum; Stadtbibliothek. Frauenfeld: Erziehungsdirektion des Kantons Thurgau; Thurg. Kantonschule; Staatskanzlei. Friedheim b. Bubikon: Rettungsanstalt.

St. Gallen: Schweiz. Feuerversicherungs-Gesellschaft „Helvetia“; Kaufmännisches Direktorium; Ostschweiz. geogr.-kommerz. Gesellschaft; Verwaltungsrat der Genossengemeinde der Stadt St. Gallen; Schweiz. Zentralverband für das Blindenwesen; Volkswirtschaftsdepartement des Kantons St. Gallen. Genève: Association du monument de la Réformation; Argus Suisse de la presse; Chambre de commerce; Bibliothèque publique; Société des Arts.

Hamburg: Stadtbibliothek. Herdern: Arbeiterkolonie. Herisau: Kantonskanzlei Appenzell A. Rh.

Interlaken: Wengernalpbahn.

Kappel a. A.: Armen- und Korrekptionsanstalt. Karlsruhe: Großherzogl. badische Hof- und Landesbibliothek. Rischberg: Wehrli A.-G.; Redaktion d. Schweiz. Hauszeitung. Rotten: Allgemeine Gewerbekasse. Königsberg: Königl. und Universitätsbibliothek. Konstanz: Rhein-Schiffahrtsverband.

Lausanne: Chancellerie du Conseil d'Etat. Leiden: Rijks Ethnographisch Museum. Leipzig: Nordböhmischer Excursion-Club. St. Louis: Mercantile Library Association. Lübeck: Stadtbibliothek. Luzern: Direktion der Gotthardbahn; Frei's Handels- und Hotelschule; Histor. Verein der V Orte; Pilatusbahn-Gesellschaft; Schulpflege; Stadtkanzlei.

Madison: State historical Society of Wisconsin. Mainz: Stadtbibliothek. Männedorf: Krankenasyt. Melbourne: Commonwealth Bureau of Australia. Montevideo: Direccion general de Estadistica del Uruguay. München: Königl. bayerische Akademie der Wissenschaften. Muri: Bezirksschule.

Neuchâtel: Académie; Bibliothèque de la ville. New-York: Public Library.

Ober-Hittnau: Naturalverpflegung. Olten: Rektorat der Schulen. Orlikon: Maschinenfabrik; Elektr. Straßenbahn Zürich-Orlikon-Seebach.

Para: Bibliotheca e Archivo publico. Paris: Cahiers de la Quinzaine. Posen: Kaiser Wilhelm Bibliothek.

Rapperswil: Polnisches National-Museum. Richterswil: Erziehungsanstalt für kathol. Mädchen. Rio de la Plata: Banca Español. Rom: Camera dei Deputati.

Samaden: Redaktion des Engadin-Express; Redaktion des Fögl d'Engiadina. Sarnen: Kantonsbibliothek. Schaffhausen: Erziehungsdirektion; Kantonschule; Staatskanzlei. Stäfa: Krankenkasse für Frauen und Töchter. Straßburg: Stadtbibliothek; Stadtverwaltung. Stuttgart: Königl. Landesbibliothek. Sursee: Gewerbliche Fortbildungsschule; Mittelschule. Sydney: Bureau of Statistics.

Trogen: Appenz. Kantonschule. Thun: Stadtbibliothek.

Vignau: Rigibahngesellschaft.

Wädenswil: Obst-, Wein und Gartenbauschule; Schweiz. Südbahn. Wald: Lungenanatorium. Washington: Library of Congress; Smithsonian Institution. Wien: Fortbildungsschulrat; Wiener Zweigverein der deutschen Schillerstiftung. Winterthur: Komitee für Ferienkolonien und Kinderhort; Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser; Gewerbemuseum; Gymnasium und Industrieschule; Hülsengesellschaft; Hypothekbank; Lokomotivfabrik; Stadtbibliothek; Töftal-Bahn; Waisenhaus. Wülflingen: Pflegeanstalt.

Zug: Dampfschiffahrtsgesellschaft für den Zugersee. Zofingen: Redaktion Schweiz. Volkszeitung.

## B. Private:

Nationalrat Abegg, Rüschnacht; Luigi Airoldi, Lugano; Aug. F. Ammann, Hamburg; F. Amberger, Buchdrucker; Generalkonsul Dr. H. Angst; Aschmann & Scheller, Buchdruckerei.

Prof. Dr. A. Bachmann; Th. Bachmann-Gentsch; Frau Pfr. Baiter; F. W. Balch, Philadelphia; Frau Prof. S. Barazetti, Freiburg i. S.; Dr. Hs. Barth; Th. Beck, Waisenvater, Schaffhausen; Attilio Begeny, Turin; Dr. F. Bendel, Würzburg; Dr. Joh. Bernoulli, Bern; F. Bertheau; Frl. Emma Beugger; Dr. R. G. Bindschedler; Pfr. C. Blocher; Dr. jur. Blumer, Winterthur; Dr. Hans Bodmer; Dr. Curt Boeck, Bern; Jak. Börlin; Pfr. G. Bosphard; Dr. A. Bosphardt; Frl. Bosphardt; Pfr. Brassel; Ad. Brauns, St. Gallen; G. Bridel, Lausanne; H. Brockmann-Jerosch; Prof. Dr. W. Bruckner, Basel; Dr. Ernst Brugger, Davos; Prof. G. Büeler, Frauenfeld; Leo Bündgens; Leop. Bünzl; Buchhandlung Bürdecke; Dr. F. Burthardt. H. N. Casson, New-York; Dr. Theod. Curti, Frankfurt a. M.

Mme E. Dallet-Moret, Sens; Prof. C. Dändliker, Rüschnacht; Frau Däniker-Keller; Prof. Joh. Dierauer, St. Gallen; H. Diggelmann, Adliswil; Dr. E. Dürr, Basel; Dr. Max Duttweiler.

Dr. Erich Ebstein, Leipzig; Frl. J. v. Effinger, Wildeggen; E. Eidenbenz-Pestalozzi; J. Enderli, Journalist; Prof. A. Ernst; Gust. Ernst; Prof. Paul Ernst, Heidelberg; Alfons Escher; Frl. B. Escher, Dr. C. Escher; Dr. Herm.

Eſcher; B. Eſcher; Direktor W. Eſcher-Abegg; Dr. J. Eſcher-Bürkli; C. Eſcher-Schindler; Dr. E. Eſchmann; Mario Esposito; Jak. Eugster.

Dr. David Farbstein; Zrl. Dr. med. Car. Farner; H. Fäſt-Hirzel; Frau Dr. Faſtenrath, Köln; Dr. Ottmar Fecht, Lahr i. B.; Frau Prof. H. Fid-  
Alee; Prof. Ed. Fiſcher, Bern; Hugo Foral, Wien; Prof. Dr. Ad. Frey;  
Joh. Frey; Direktor Jul. Frey; Rich. Frey, Preßbureau; Gebr. Frey; Eſa  
Fröhlicher, Baſel; Rud. FÜRrer.

Dr. E. Gagliardi; Prof. Dr. Paul Ganz, Baſel; Prof. A. Gefner,  
Aarau; Zrl. Marie Gefner; Dr. Ludwig Gorm, München; Hinterlaſſene von  
Zrl. E. Gräffe; Dr. R. Ernst Grob; Dr. Eugen Großmann.

Prof. E. Haſter, Kilchberg; Dr. Karl Haſter; E. Hahn; M. Har-  
da, Bern; Herm. Hartmann, Znterlaken; Pfr. G. Heer, Linthtal; Ständerat Dr.  
G. Heer, Hägingen; Dr. J. Hegi; C. Helbling, Ratsſchreiber, Rapperswil;  
Frau Dr. J. Hilſiker-Schmid; Miß J. M. E. Hintermeiſter, Ewanſton-Zll.;  
Dr. Hch. Hirzel, Orlikon; Frau Dr. P. Hirzel; Pfr. W. Horning, Straß-  
burg; Dr. Rob. Hoppeler; A. Hünerwadel; cand. phil. J. Hunziker; Hinter-  
laſſene des Herrn Prof. D. Hunziker; Frau Rektor Hunziker-Meyer; Prof.  
Rud. Hunziker, Winterthur.

W. Jäggli-Fröhlich; Charles Janet, Voisinlieu; Fr. v. Jeklin, Chur;  
Frau Imfeld-Seiler; Dr. J. Imhof-Blumer, Winterthur; Dr. Ad. Jenny,  
Eunenda; Frau Prof. W. Jud-Hunziker.

Prof. Dr. A. Kägi; Dr. C. Kaufmann; Regierungsrat Kern; Dr. A.  
Kiefer; J. Kircheiſen, Genf; G. Klausner; Alex. Koch, London; Dr. Hs. Koegler,  
Baſel; Emma Kollbrunner; Dr. phil. H. Kreis; A. Krenn, Journaliſt;  
Direktor Guſtav Kull; A. Kunz; W. Künzli; Dr. Andr. Kuoni, Chur.

Dr. Laemmel; Prof. C. R. Laumann, Cambridge; Frau A. Lavater,  
Steppeſ; Prediger G. W. Locher; J. Lohbauer; Alfred Lorenz; Frau L.  
Loyez-le-Roy, Lille; E. Lüthi, Bern; Dr. R. Luz.

Dr. Alfr. Mantel; Ernst Mantel; J. Marraud; Drazio Marucchi, Rom;  
Prof. H. Maier, Tübingen; P. Gabr. Meier, Einſiedeln; Prof. Dr. J. Meili;  
H. Meiß, Generalagentur; Prof. Dr. J. Menadier, Berlin; Oberichter Dr.  
W. Merz-Diebold, Aarau; H. Meſſikommer; H. Meßler, Journaliſt; M.  
Meßler; David Meyer, Paris; Frau Dr. Meyer-Zeller, Meilen; Th. Meyer;  
Rob. Meyner; Dr. Es. Morel; Rudolf Moſſe, Annoncen-Expedition; Dr. Wilh.  
v. Muralt.

Louis Nabholz; Pfr. H. Näſ, Herrliberg; H. Nägeli; Frau Dr. E.  
Neubürger, Frankfurt a. M.

Erben des Herzogs Robert von Parma, Schwarzau; Dr. L. G. du  
Pasquier, Konſul; Frau Stadtpräſident M. Peſtalozzi-Stadler; Prof. G. J.  
Peter; Pfr. Dr. D. Pfifſter; Rechtsanwält D. Pfleghart; Pfr. Pflüger; Dr.  
Felix Pincus; Dr. Max Preiſ, Zerbf.

Prof. J. R. Rahn; Buchhandlung Rascher; Pfr. Reichen, Winterthur; P. Camille Revele, Paris; P. Odilo Ringholz, Einsiedeln; Prof. Dr. Jul. Rodenberg, Berlin; Baronin Rothschild, Paris; Baron Dr. Rothschild, Paris; Prof. F. Rudio; J. Rüegg, Buchdruckerei; Prof. F. Rüttsche.

Adolf Schafheitlin, Konstanz; Ed. Schäubli; Dr. Schanzenberg; Herrn. Scherer; J. Scherer; J. Schilling; Dr. D. Schindler-Stochar; Ed. Schmid; Prof. Hs. Schneider; Prof. Dr. R. Schoch; Prof. J. Schollenberger; Pfr. G. Schönholzer; Prof. Otto Schultheß, Bern; cand. Wilh. Schultheß; Dekan G. Schuster, Männedorf; Pfr. Schweizer, Limpach; Prof. P. Schweizer; Prof. P. Seuffert, Graz; J. Sichel, Bern; Prof. E. Sommer; Ed. Sonne; Prof. V. Souto, Paris; Hs. Spörry; E. Spreng; Prof. A. Stadler; H. E. Stapfer; Lehrer E. Stauber; Dr. A. Steiger; Leonhard Steiner; Prof. Dr. Alfr. Stern; G. Sigg; Prof. D. Stoll; Prof. Stoppany; Sekundarlehrer G. Strickler, Grüningen; Pfr. J. Studer; Th. D. Studer-Schläpfer, Horgen; John Sz.

Pfr. A. Tappolet, Waisenwatter; Pfr. Thomann, Embrach; Rob. Thomann; Alfr. Tobler, Heiden; A. Tobler-Weber; Prof. Dr. A. Tobler; Prof. G. Tobler, Bern; Dr. Hs. Trog; C. A. Trümpler.

Prof. Dr. P. Usteri; Ständerat Dr. P. Usteri; E. Usteri-Fäsi.

Dr. Otto Waser; Dr. Hs. J. Wehrli; Dr. Leo Wehrli; Dr. Jak. Werner; Dr. W. Wettstein, Schaffhausen; Direktor A. Weiß; Ranzleirat H. Wiemann, Berlin; Pfr. Winkler; cand. Hs. Georg Wirz; Gottfried Würmli.

Baron Max v. Zedlitz, Paris; Dr. F. Zollinger.

Die Ausgaben für **Ankäufe** von Drucken, Handschriften und Blättern (Total Fr. 14972.15) verteilen sich auf die Anschaffungsgebiete wie folgt:

Anschaffungsgebiete	Neue Anschaffg.	Fortgesetzte Lieferungs- werte	Zeit- schriften	Total	1909	1908
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	0/0	0/0
1. Philosophie . . . . .	117. 55	19. 25	— . —	136. 80	0 <sub>91</sub>	1 <sub>16</sub>
2. Theologie . . . . .	385. 20	71. 10	137. 77	594. 07	3 <sub>97</sub>	2 <sub>30</sub>
3. Jurisprudenz . . . . .	18. 85	47. —	70. 10	135. 95	0 <sub>91</sub>	0 <sub>41</sub>
4. Geschichte . . . . .	606. 45	777. 45	612. 35	1996. 25	13 <sub>33</sub>	32 <sub>11</sub>
5. Geographie . . . . .	445. 20	128. 55	158. 25	732. —	4 <sub>88</sub>	5 <sub>79</sub>
6. Helvetica . . . . .	640. 26	280. 90	121. 77	1042. 93	6 <sub>97</sub>	14 <sub>68</sub>
7. Klassische Philologie . . . . .	35. 60	223. 10	113. 05	371. 75	2 <sub>48</sub>	3 <sub>41</sub>
8. Archäologie und Kunst- geschichte . . . . .	1630. 75	1037. —	1078. 60	3746. 35	25 <sub>02</sub>	12 <sub>33</sub>
9. Allgemeine Sprach- u. Literaturgeschichte . . . . .	23. 80	27. 70	67. 20	118. 70	0 <sub>80</sub>	0 <sub>57</sub>
10. Biographien . . . . .	440. 35	56. 70	16. 70	513. 75	3 <sub>43</sub>	3 <sub>21</sub>
11. Encyclopädie . . . . .	43. —	534. 85	915. 15	1493. —	9 <sub>97</sub>	8 <sub>26</sub>
12. Deutsche Sprache und Literatur . . . . .	550. 55	154. 50	170. 20	875. 25	5 <sub>85</sub>	2 <sub>70</sub>
13. Französische Sprache u. Literatur . . . . .	54. 90	7. 50	173. 50	235. 90	1 <sub>58</sub>	1 <sub>23</sub>
14. Englische Sprache und Literatur . . . . .	189. 60	12. 35	149. 05	351. —	2 <sub>34</sub>	0 <sub>27</sub>
15. Italienische Sprache u. Literatur . . . . .	16. 75	4. —	57. 50	78. 25	0 <sub>52</sub>	0 <sub>96</sub>
16. Andere neuere Sprachen und Literatur . . . . .	— . —	— . —	8. 72	8. 72	0 <sub>06</sub>	0 <sub>31</sub>
17. Orientalia . . . . .	6. 70	116. 65	137. 55	260. 90	1 <sub>74</sub>	3 <sub>36</sub>
18. Naturwissenschaften . . . . .	73. 21	99. 85	73. 35	246. 41	1 <sub>65</sub>	1 <sub>47</sub>
19. Handel, Gewerbe, Tech- nik, Haus-, Land- und Forstwirtschaft . . . . .	— . —	— . —	— . —	— . —	—	0 <sub>98</sub>
20. Handschriften . . . . .	30. —	— . —	— . —	30. —	0 <sub>20</sub>	—
21. Porträts und Ansichten . . . . .	1420. 45	— . —	— . —	1420. 45	9 <sub>49</sub>	3 <sub>51</sub>
22. Karten . . . . .	522. 42	61. 30	— . —	583. 72	3 <sub>90</sub>	0 <sub>98</sub>
	7251. 59	3659. 75	4060. 81	14972. 15	100 <sub>00</sub>	100 <sub>00</sub>

	1909	1908
Auf neue Anschaffungen entfielen . . . . .	48 0/0	48 0/0.
„ fortgesetzte Lieferungs- werke . . . . .	25 0/0	25 0/0.
„ Zeitschriften . . . . .	27 0/0	27 0/0.

Über die Anschaffungen geben die gemeinsamen Zuwachsverzeichnisse Auskunft. Nur einer einzigen möchten wir auch in diesem Zusammenhang gedenken, des Abonnements auf die sog. Berliner Titeldrucke. Seit längeren Jahren gibt die Königl. Bibliothek in Berlin gedruckte Verzeichnisse über ihre neueren Erwerbungen und über die der preussischen Universitätsbibliotheken heraus. Seit Anfang 1909 erscheinen diese in Zettelform im internationalen (und auch von unserm Zentralkatalog adoptierten) Format von 7,5 : 12,5 cm. Dem Bibliothekariat stand von Anfang an fest, daß ein Exemplar in der Schweiz zu finden sein sollte und zwar in dem schweizerischen Gesamtkatalog, um dessen Zustandekommen sich die schweizerischen Bibliothekare bemühen. Da jedoch dieser vorerst nur ein Projekt ist und andererseits ein Abonnement wegen der geringen Auflage bald angemeldet werden mußte, entschlossen wir uns, für so lange in den Riß zu treten, bis über das Projekt eines schweizerischen Gesamtkataloges definitiv entschieden sein würde. Freilich sind wir nicht imstande, das umfangreiche Material einzuordnen. Wir müssen uns begnügen, es für zukünftige Verwendung zu magazinieren.

Über den Umfang der **Geschäfte des Bibliothekariats** erteilt den kürzesten Aufschluß das Korrespondenz-Journal, das 2451 Nummern aufweist, gegenüber 2157 und 1927 der Vorjahre.

Vom Eintritt der neuen Bibliothekare an wurden alle einigermaßen wichtigeren Geschäfte in wöchentlichen Konferenzen kurz besprochen. Das erwies sich schon deshalb als nötig, weil der 3. Bibliothekar sein Arbeitszimmer in einem andern Stockwerk hat als die beiden ersten. Die Abhaltung dieser Konferenzen kommt gleicherweise der Einführung der neuen Beamten wie der Stetigkeit des Geschäftsganges zustatten.

Vom **Schlagwortkatalog** ist zu berichten, daß das Schlagwortverzeichnis mit Einleitung und Anfang nunmehr erschienen ist. Das bereit gestellte Titelmateriale der Jahre 1905 II — 1907 III

hat noch nicht zu Ende eingeschaltet werden können. Das muß im laufenden Jahr gleichzeitig mit der Bearbeitung und Einreihung des seitherigen Titelmateriäls erfolgen.

Der Katalogisierung der **Handschriften** widmete sich Herr Dr. Gagliardi im ersten Quartal während täglich sechs Stunden, vom 1. April an nach neuer Abrede während täglich vier Stunden. Es wurden erledigt (so weit das hinsichtlich einzelner Bände nicht schon früher geschehen war) von der Abteilung S der Rest (ca. 320 Bände), die Abteilung L (ca. 330 Bände) und die Abteilung D (ca. 290 Bände), zusammen ca. 940 Bände. Bis Schluß des Berichtsjahres waren somit materiell bearbeitet (eine formale Revision muß vorbehalten bleiben) die Abteilungen A, B, D, L, S, d. h. ca. 1600 Stück; dazu treten noch ca. 150 vereinzelt Bände aus andern, bisanhin noch nicht bearbeiteten Abteilungen. Das macht zusammen ca. 1750 Bände. Die Abteilung C wurde zurückgelegt, weil sie fast ausschließlich mittelalterliche kirchliche und theologische Handschriften enthält, die besser von einem Spezialisten erledigt werden. Im Anfang des Jahres hatte Herr Dr. Gagliardi, und mit ihm auch Herr Dr. Burckhardt, einen Teil seiner Arbeitszeit der Kollation der Brennwaldschen Chronik zu widmen. (Vgl. das Nachwort der Luginbühlschen Ausgabe in den Quellen zur Schweizergeschichte.) Wenn trotzdem und trotz der reduzierten Arbeitszeit die Zahl der erledigten Bände viel größer ist, als in den beiden Vorjahren, so hängt das damit zusammen, daß zeitraubende Quellenuntersuchungen im Berichtsjahr in weit geringerem Maße erforderlich waren als früher. Wie nötig übrigens die Neukatalogisierung unserer Handschriften ist, mag neuerdings die Tatsache dartun, daß wir durch sie wieder auf einen vergessenen Band mit wertvollsten Autographen aus der Reformationszeit aufmerksam geworden sind.

Unter den katalogisierten Handschriften fanden sich zu wiederholten Malen über Abteilungen des Staatsarchives alte Register vor,

die diesem fehlten, für uns aber keinen aktuellen Wert mehr besaßen, da sie sich auf eine nicht mehr bestehende Einteilung des Archivs beziehen. Unter Vorbehalt einer im Tausch erfolgenden Gegenleistung des Staatsarchivs wurden die betreffenden Register diesem abgegeben.

In Herrn Pfarrer Heinrich Näs haben wir einen freiwilligen Helfer erhalten, dem wir für seine Unterstützung bei der Verzählung der Brieffsammlungen zu lebhaftem Dank verpflichtet sind. Wir hoffen, mit seiner Hilfe in absehbarer Zeit zu einem druckfertigen Register unserer Brieffsammlungen des 16. und 17. Jahrhunderts zu gelangen.

Zu den Handschriftenbeständen ist durch Übereinkunft mit dem Pestalozzianum eine neue Abteilung getreten. Aus dem Nachlaß der Frau Rosette Niederer geb. Kasthofer hatte die Stadtbibliothek seinerzeit mit dem Niedererschen Nachlaß auch wesentliche Bestandteile desjenigen des großen Pädagogen Joh. Heinrich Pestalozzi erhalten. Im Jahr 1888 wurden auf Veranlassung der damaligen Direktion des Pestalozzianums diese Pestalozzischen und Niedererschen Handschriftenbestände, die gänzlich ungeordnet waren, auf dem Pestalozzianum deponiert zum Zweck gemeinsamer Katalogisierung mit den dem Pestalozzistübchen gehörenden Pestalozzischen Handschriften, selbstverständlich unter Wahrung des Eigentumsrechtes. Da der beabsichtigte Katalog nach zwanzig Jahren stets noch der Durchführung harrete, die Stadtbibliothek aber nunmehr in der Lage war, die Bestände zu verzeichnen, wurde auf deren Vorschlag zwischen den beiden Instituten folgende Vereinbarung getroffen: Die beidseitigen Bestände werden, unter Wahrung des Eigentumsrechtes, in der Stadtbibliothek untergebracht, von ihr beisammen aufgestellt, einheitlich katalogisiert und zugänglich gemacht. Dem Pestalozzianum steht das Recht zu, die ihm gehörenden Bestände jederzeit zurückzuziehen und die der Stadtbibliothek gehörenden in den Pestalozziblättern zu veröffentlichen. Die Katalogisierung

der beidseitigen Bestände wurde von Herrn Dr. F. Burckhardt im Spezialauftrag an die Hand genommen und wird im Berichtsjahr erledigt werden.

Die Sammlung zürcherischer **Familien-Archive** erhielt sehr erwünschten Zuwachs durch die bereits erwähnten drei Schenkungen betreffend die Familien Escher (im Neuberg), Lavater und Meyer (Hirschen-Meyer).

Die **Porträts- und Ansichten-Sammlung** hat zunächst drei einheitlichere Bereicherungen erfahren durch größere Ansichtenserien über Rheinau, den Rheinfluss und Rapperswil. Der beiden ersten gedachten wir oben bei den Schenkungen. Die dritte erwarben wir auf einer Auktion in Rapperswil. Außerdem schafften wir mit Benutzung der sich bietenden Gelegenheiten auch zahlreiche Einzelblätter an, die sich mehr oder minder gleichmäßig auf die Bestände verteilten. Das alles bewirkte, daß die dafür aufgewendeten Beträge erheblich größer als gewöhnlich waren.

Unsere Freunde und Gönner möchten wir auch hier um Unterstützung unserer Bestrebungen bitten. In manchen Privathäusern finden sich in alten Mappen ältere oder neuere Stiche, Lithographien, Lichtdrucke uß., die ein unbeachtetes Dasein führen und deren Endschicksal ist, daß sie bei irgend einer Gelegenheit einfach beseitigt werden. Im Zusammenhang unserer Sammlungen gewinnen sie Wert und Bedeutung, weil sie sich in gleichartiges Material einfügen und ihm im Laufe der Zeit die Reichhaltigkeit geben, die allein eine öffentliche Sammlung nutzbringend zu machen vermag. Wir ersuchen also um Zuwendung von Porträts von Schweizern und Ausländern, von Ansichten, Plänen und Panoramen aus dem ganzen Umfang der Schweiz und ihrer Grenzgebiete, von Darstellungen geschichtlicher Ereignisse und öffentlicher Aufzüge, von Trachten- und Kostümbildern, von Karikaturen uß. mögen sie aus älterer oder neuerer Zeit stammen.

Die **Kartensammlung** hat eine durchgehende Revision erfahren; im Anschluß daran wurden zahlreiche Bestellungen aufgegeben, infolge deren auch hier die im Berichtsjahr aufgewendeten Beträge die durchschnittlichen überschreiten. Das Interesse an Kartensammlungen ist in jüngster Zeit allenthalben wieder lebhafter geworden. Möchte es auch unserer Sammlung zugute kommen und sich in der Zuwendung von älteren oder neueren geographischen Karten, Panoramen, Profilen, Atlanten uff. betätigen. Sowohl die schweizerische wie die allgemeine Abteilung unserer Sammlung bedürfen noch sehr der Ergänzung.

Der sämtlichen Spezialsammlungen hat sich auch im abgelaufenen Jahr Herr Alfons Escher in unermüdlicher Tätigkeit angenommen. Wir sind ihm, wie auch einem andern neben ihm arbeitenden Freunde zu lebhaftem Dank verpflichtet.

Die neuen Verhältnisse der **Münzsammlung**, deren in den beiden vorhergehenden Berichten gedacht worden ist, verwirklichten sich auch anfangs des Berichtsjahres. Im Januar begann Herr Dr. F. Burckhardt seine Tätigkeit mit der römischen Abteilung (ca. 7500 Stück), die bis Ende des Berichtsjahres neu geordnet und nach den Werken von Babelon und Cohen bestimmt und beschrieben wurde. Im Herbst hielt er anlässlich einer Sitzung des Konventes den Mitgliedern der Behörde ein orientierendes Referat, mit Vorweisungen, über Inhalt, Umfang und Anordnung der Abteilung. In den letzten Monaten fand im Beisein des Bibliothekars auch die Übergabe der neueren, bisanhin Herrn H. C. Bodmer unterstellten Bestände an den nunmehr mit der Verwaltung der ganzen Abteilung betrauten 3. Bibliothekar statt, und der bisherige Münzdirektor wurde von seiner Verantwortung entlastet.

Auch diese Sammlung, über deren Benutzung in allernächster Zeit ein Reglement aufgestellt werden soll, so daß sie jedem ernsthaften Interessenten zugänglich ist, möchten wir unsern Mitgliedern und Freunden zur Vermehrung angelegentlichst empfohlen haben.

Über die **Benutzung** geben folgende Zahlen Auskunft.

Zahl der abgegebenen Bände:

nach Hause

	Mit- glieder	Bürger	Nieder- gelassene	Berechtigte laut Vertrag		Mit- glieder d. S.A.C.	Aus- wärtige	Total
				mit dem Kanton	mit der Eid- genossensch.			
1908/1909	1271	2314	1900	6795	545	375	1084	14284
1907/1908	1331	2191	1964	6341	776	368	924	13895
1906/1907	1397	2101	1947	7304	922	482	1020	15173

in den Lesesaal

1908/1909	14284
1907/1908	13368
1906/1907	13146

nach Hause und in den Lesesaal

1908/1909	28621
1907/1908	27263
1906/1907	28319

Die Bücher, die die Mitglieder selber den Büchergestellten entnahmen, sind in diesen Zahlen nicht inbegriffen.

Von auswärtigen Bibliotheken wurden für hiesige Benutzer 439 Bände bezogen (1907/1908: 341, 1906/1907: 428).

Der Rückschlag in der Benutzung bei Hause, der 1906/1907 eintrat, hängt zweifellos zusammen mit der notwendig gewordenen Bestimmung, daß schönwissenschaftliche Literatur nur noch zu Studienzwecken abgegeben werden soll. Er ist jedoch im Begriff, sich auszugleichen. Die Gesamtzahl ist über die des erwähnten Jahres bereits wieder hinausgewachsen.

Um gegenüber nachlässigen Elementen unter der Benutzerschaft ein kürzeres und wirksameres Vorgehen zu ermöglichen, übertrug der Konvent die Befugnis zu zeitweiliger Ausschließung von der Bibliothek seinem Präsidenten und dem Bibliothekariat.

### III. Neujahrsblatt.

Das Neujahrsblatt auf 1910 war dem hochverdienten, langjährigen Vizepräsidenten, Herrn alt Obergerichter Dr. J. Escher-Bodmer, gewidmet. Herr Dr. C. Escher verfaßte auf Grund von Tagebuchaufzeichnungen des Verstorbenen und von Briefen ein Lebensbild, in dem die Gediegenheit und zugleich die Schlichtheit der geschilderten Persönlichkeit zu vollem Ausdruck gelangten.

---

### IV. Stiftung von Schnyder u. Wartensee.

Das Berichtsjahr wurde ausschließlich durch den Druck der Werke über die Geschichte der Kirchgemeinde Stammheim von † Pfr. A. Farner und über das Klima der Schweiz, verfaßt von den Herren Dr. Jul. Maurer und Dr. R. Billwiler in Verbindung mit Dr. C. Heß, ausgefüllt. Die Ausgabe beider Werke zog sich ins nächste Jahr hinüber.

---

---

## V. Jahresrechnung.

Übertrag aus letzter Rechnung . . . Fr. 248 818. 92

### Kapitalrechnung.

#### Einnahmen:

Legat v. Hrn. Oberricht. J. Escher sel.	Fr. 3000. —	
„ zum Andenken an Professor D. Hunziker sel.	„ 500. —	
„ von Hrn. E. Hug-Steiner sel.	„ 500. —	
„ von Ungenannt . . . . .	„ 1000. —	
„ aus dem Trauerhause P. . . . .	„ 100. —	
Höherwertung von Wertchriften . . . . .	„ 4300. —	Fr. 9 400. —

#### Ausgaben:

Beitrag des Münzfonds an die Inventarisierung der Münzsammlung . . . . .	„ 1 000. —
Vorschlag der Kapitalrechnung	<u>Fr. 8 400. —</u>

### Korrentrechnung.

#### Einnahmen:

1. Zinse von Kapitalien . . . . .	Fr. 10 827. 10
2. Jahresbeiträge der Mitglieder . . . . .	„ 1 130. —
3. Beiträge laut Verträgen . . . . .	„ 32 100. —
4. Geschenke und Subventionen	
von Ungenannt . . . . .	Fr. 10. —
„ ebenso . . . . .	„ 500. —
„ C. E. . . . .	„ 300. —
„ Ungenannt . . . . .	„ 960. 50
„ ebenso . . . . .	„ 193. 50
„ C. E.-B. . . . .	„ 100. —
„ W. E.-A. . . . .	„ 100. —
„ Ungenannt . . . . .	„ 630. 25
„ Freunden . . . . .	„ 13. 30
	„ 2 807. 55
5. Ertrag des Neujahrsstückes . . . . .	„ 666. 91
6. Verschiedenes . . . . .	„ 7 003. 23
	<u>Fr. 54 534. 79</u>
Total der Einnahmen	
Rückschlag	„ 1 693. 85
	<u>Fr. 56 228. 64</u>

Ausgaben:

1. Verwaltung		
a. Besoldungen . . . . .	Fr. 25 222. 30	
b. Bureauauslagen . . . . .	„ 1 795. —	
c. Heizung, Reinigung u. Beleuchtung . . . . .	„ 1 466. 53	Fr. 28 483. 83
2. Anschaffung von Büchern . . . . .	„	14 972. 15
3. Buchbinder . . . . .	„	5 630. 74
4. Münzkabinett . . . . .	„	639. 55
5. Neujahrsblatt und Verchtoldstag . . . . .	„	589. 65
6. Bauten und Mobilien . . . . .	„	1 116. 65
7. Zuwachsverzeichnisse . . . . .	„	1 010. 27
8. Verschiedenes . . . . .	„	2 639. 50
9. Außerordentliche Arbeiten (Schlagwort-Kata- log, Pestalozzi-Nachlaß usw.) . . . . .	„	1 146. 30
	Total der Ausgaben	<u>Fr. 56 228. 64</u>

Rechnungsabjchluß.

Vermögensbestand am 31. De- zember 1908 . . . . .		Fr. 248 818. 92
Vorschlag der Kapitalrechnung .	Fr. 8 400. —	
Rückschlag der Korrentrechnung	„ 1 693. 85	
Gesamtvorschlag pro 1909 . . . . .	„	<u>6 706. 15</u>
Vermögensbestand am 31. Dezember 1909 . .		<u>Fr. 255 525. 07</u>

Zürich, 25. April 1910.

Namens des Konventes der Stadtbibliothek,

der Präsident:

Dr. **Conr. Escher**;

der Aktuar:

Dr. **Sermann Escher**.

## Mitglieder des Konvents.

---

- Herr Dr. Conrad Escher, Präsident  
" Prof. Dr. G. Meyer von Knonau, Vizepräsident  
" Ed. Usteri-Pestalozzi, Quästor  
" Prof. Dr. J. N. Rahn  
" Prof. Dr. A. Kägi  
" Prof. Dr. Th. Better  
" Kirchenratspräsident Dr. C. Scheller  
" Prof. Dr. P. Schweizer  
" Prof. Dr. W. von Wyß  
" H. C. Bodmer  
" F. O. Pestalozzi  
" Stadtpräsident R. Billeter } Delegierte  
" Stadtrat H. Wyß } des Stadtrates  
" Dr. Herm. Escher, I. Bibliothekar und Aktuar  
" Dr. Hans Barth, II. Bibliothekar und Protokollführer.  
" Dr. Felix Burchardt, III. Bibliothekar und  
Verwalter der Münzsammlung.
-





